



# USA – Land der Online-Shopper

Für europäische Online-Händler bietet der amerikanische E-Commerce-Markt enorme Wachstumschancen.

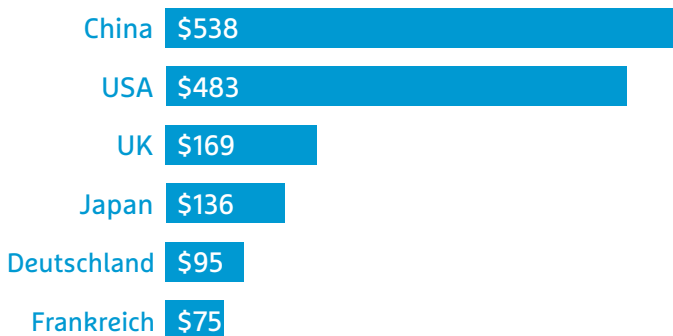
[www.hermesworld.com](http://www.hermesworld.com)

 **Hermes**

# USA – Land der Online-Shopper

Weltwirtschaftsmacht im Westen: Jahrzehnte lang dominierten die USA unangefochten den internationalen Markt – bis sie 2013 von China als größte Handelsnation abgelöst wurden. Auch beim Onlinehandel rangierten die Vereinigten Staaten im Jahr 2014 auf Platz zwei. Der Umsatz laut Ecommerce Foundation: 483 Milliarden US-Dollar. Allerdings liegt der Anteil der Online-Shopper prozentual höher als im Reich der Mitte. Mehr als drei Viertel der US-amerikanischen Verbraucher kaufen bereits via Internet ein, 30 Prozent der Online-Shopper bestellen regelmäßig Produkte bei Anbietern aus anderen Ländern.

## TOP 10 E-COMMERCE NATIONEN NACH UMSATZ (in Milliarden Dollar)



Quelle: Ecommerce Foundation, Key B2B E-Commerce Data of Goods and Services (2014)

Für Händler und Markenhersteller aus Europa bietet das Cross-Border-Geschäft enorme Chancen – zumal die Zollfreigrenze für Importe in die USA im März 2016 von 200 auf 800 US-Dollar pro Warensendung erhöht wurde. Unterhalb dieser „De Minimis“-Grenze fallen keine Steuern und Gebühren an, außerdem sind die Formalitäten bei der Zollabfertigung wesentlich vereinfacht. Unternehmen, die ihr Business international ausbauen wollen, profitieren von dieser neuen Regelung. Sie können ihre Logistikprozesse beschleunigen und gleichzeitig Aufwand und Kosten für Lieferungen in die USA reduzieren. Und nicht zuletzt kommen unkompliziertere Importe den Endkunden zugute, die sich für ausländische Waren interessieren – Cross Border Shopping im Internet wird für sie immer attraktiver.

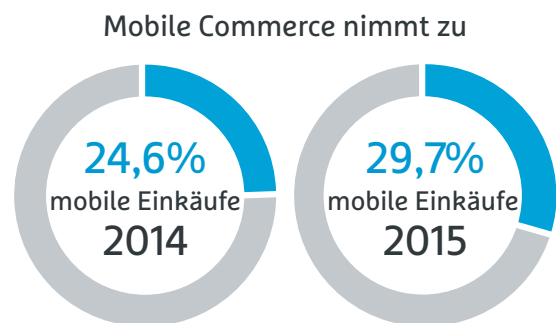
## Zollfreigrenze für Importe in die USA



## Internationale Marken hoch im Kurs

Für Modeartikel von ausländischen Anbietern geben amerikanische Online-Shopper bereits heute mehr als fünf Milliarden US-Dollar aus. Auch Kosmetik, Schmuck und Elektronikgeräte internationaler Marken stehen hoch im Kurs. Warum entscheiden sich Verbraucher in den USA dafür, ihre Produkte in internationalen Webshops zu bestellen? Eine Studie des Online-Zahlungsdienstleisters PayPal gibt Antworten. So schätzen 26 Prozent der Amerikaner die Möglichkeit, Produkte zu erwerben, die auf dem lokalen Markt nur schwer zu finden sind. Für 29 Prozent der Befragten sind günstige Preise, sichere Bezahlungsmöglichkeiten und kostenlose Rücksendungen wichtig. Und 40 Prozent der Konsumenten entscheiden sich aufgrund der kostenfreien Lieferung für den Online-Einkauf. Die hohe Verbreitung von mobilen Endgeräten, die in den USA bei 110 Prozent liegt, ist ein starker Treiber für den E-Commerce. Der Anteil des Mobile Commerce am gesamten E-Commerce-Umsatz stieg 2015 auf fast 30 Prozent. Umso wichtiger ist es für internationale Anbieter, ihre Webshops für mobile Anwendungen zu optimieren.

## Anteil des Mobile Commerce am gesamten E-Commerce-Umsatz



Quelle: Internet Retailer 2016 Mobile 500 Guide

## Starkes Saisongeschäft

Außerdem sollten Unternehmen die Besonderheiten des US-amerikanischen E-Commerce-Marktes im Blick behalten. So herrscht in den Online-Shops traditionell an Thanksgiving großes Gedränge. Nach Angaben der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PwC kauften 2015 rund 103 Millionen Amerikaner an diesem Wochenende im Internet ein. Adobe berichtet, dass am Cyber Monday, dem Montag nach Thanksgiving, rund drei Milliarden US-Dollar in den Online-Shops umgesetzt wurden – so viel wie nie zuvor. Am sogenannten Black Friday waren es immerhin etwa 2,7 Milliarden US-Dollar. Mobile Shopping legte dabei erneut kräftig zu. Erstmals wurde laut Adobe sogar die Mehrheit aller Bestellungen (51 Prozent) per Smartphone oder Tablet getätigt – fast ein Drittel der Umsätze ging auf das Konto der Mobile-Shopper. Ein Trend, der sich nach Meinung von Experten fortsetzen wird.

So prognostiziert etwa die Investmentbank Goldman Sachs, dass schon 2018 die Hälfte des gesamten E-Commerce über mobile Endgeräte abgewickelt wird. Das Sagen auf dem E-Commerce-Markt haben die beiden Plattformen Amazon und eBay. Diese „Pure Player“ verzeichnen nicht nur die höchsten Verkaufsumsätze, sondern sind auch Vorreiter bei innovativen Zusatzservices und Kundenbindungsprogrammen.

Insgesamt sind die USA mit ihren rund 320 Millionen Einwohnern und einer hoch entwickelten logistischen Infrastruktur ideal für Einsteiger in den globalen E-Commerce. Das Wirtschaftswachstum – 2015 konnte das Land sein BIP um 2,4 Prozent verbessern – wird traditionell vom privaten Konsum getrieben. Und dieser wird sich auch künftig noch weiter ins Internet verlagern. Allein zwischen 2014 und 2015 legte der amerikanische E-Commerce-Markt um 15 Prozent zu. In ihrem Global Retail E-Commerce Index bewertet die Unternehmensberatungsgesellschaft A.T. Kearney die USA denn auch als wachstumsstärkstes Land im Bereich Onlinehandel – ein Markt der beinahe unbegrenzten E-Commerce-Möglichkeiten.

## KONTAKT

Hermes Europe GmbH  
Essener Straße 89  
22419 Hamburg

E-Mail: [paket-international@hermesworld.com](mailto:paket-international@hermesworld.com)